



# Alexianer ZEITUNG

INFORMATIONEN · HINTERGRÜNDE · GESCHICHTEN

Neues aus Verbund und Region

3. QUARTAL 2021

## Die Welt liegt in unseren Händen

Das war die Botschaft des Gottesdienstes, der das diesjährige Alexiusfest im Innenhof des Hotels am Wasserturm auf dem Alexianer-Campus in Münster einleitete.

Die Anwesenden erhielten während der Messe tennisballgroße Weltkugeln. Symbolisiert wurde dadurch, dass Gott uns die Welt anvertraut hat und es an jedem einzelnen von uns liegt, behutsam mit ihr umzugehen. Gemeinsam wurde außerdem der Betroffenen der diesjährigen Flutkatastrophe gedacht.

Das Alexiusfest wird jedes Jahr am 17. Juli zum Namenstag des Patrons der Alexianer, dem heiligen Alexius von Edessa, gefeiert. ✕



Foto: Glasner

## „Recht auf Krankheit?“

Symposium der Alexianer in Berlin am 12. Mai 2022

**BERLIN.** Muss man eigentlich gesund sein wollen? Oder darf man sich auch fürs Kranksein entscheiden? Und wie sollen Heilberufler mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten und Klientinnen und Klienten umgehen, die jede Therapie ablehnen?

Mit diesen Fragen befasst sich ein interdisziplinäres Symposium in Berlin,

zu dem die Alexianer Vertreter aus Kirche, Gesellschaft und Politik sowie Fachöffentlichkeit und natürlich den eigenen Reihen einladen.

Zu den Referenten gehören unter anderem der ehemalige Bundesverfassungsrichter Udo Di Fabio, der Psychiater Andreas Heinz (Charité) sowie Klaus Gauger, der als junger Mann an paranoider Schizophrenie erkrankte und erst

nach einer langen Odyssee Ärzte in Spanien fand, die ihm halfen. Im Zentrum der Debatte, die inzwischen die Mitte der Gesellschaft erreicht hat, steht das Verständnis von Autonomie. Auf der einen Seite hat die Rechtsprechung der vergangenen Jahre die Selbstbestimmung gestärkt, indem sie das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit mit der Menschenwürde verbunden hat. Auf der anderen Seite impliziert dieses Verständnis die Gefahr, dass notleidende Menschen in ihrer Not allein gelassen werden. Eine Vermittlung

zwischen beiden Positionen muss beim Begriff der Autonomie selbst ansetzen: Ist schon der autonom, der von äußeren Zwängen frei ist? Oder gehören zur Autonomie auch interpersonale Aspekte? Geht es nur um die Freiheit von etwas oder auch um die Freiheit zu etwas? Das Symposium beleuchtet dieses vielschichtige und kontroverse Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Impulsvorträge laden zur Diskussion ein. So soll das Symposium einen Beitrag zur Debatte und Meinungsbildung leisten. ✕ (rs)

## Kompetenzteams (KT) nehmen Arbeit auf

**MÜNSTER.** Um den Alexianer-Konzern langfristig und vorausschauend auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und gesundheitspolitische Weichenstellungen einzustellen, haben die Alexianer nach Vorbereitung und Entscheidung durch Aufsichtsrat und Gesellschafter Anfang 2020 den Alexianer-Strategieprozess 2025 gestartet.

Auch die Kompetenzteams sind ein wichtiger Teil der Alexianer-Strategie 2025. Sie sollen die Kompetenzen aus

den Regionen für die Alexianer bundesweit nutzbar machen und spielen bei der Strategieentwicklung für die Holding eine wichtige Rolle. Die Regionen hingegen haben damit die Möglichkeit, sich an der Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv zu beteiligen. Es werden Themen bearbeitet, die einen hohen Einfluss im Gesamtunternehmen ausüben und dies unter Berücksichtigung regionaler, fach- und berufsgruppenübergreifender Interessen, Perspektiven und Erfordernisse. Die Mitglieder der interprofessionell besetzten Teams kommen vier- bis sechsmal im Jahr zusammen und sind für drei Jahre gewählt. Sie haben eine entsprechende Expertise und wurden überwiegend aus den Regionen rekrutiert. Themen- oder projektbezogen können externe Experten oder Gäste auf Einladung der KT-Leitung und in Abstimmung mit der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an den KT-Sitzungen (temporär) teilnehmen. Alle Teams haben eine Leitung, die direkt an die zuständige Erweiterte Geschäftsführung berichtet. ✕ (tk)

nein besetzten Teams kommen vier- bis sechsmal im Jahr zusammen und sind für drei Jahre gewählt. Sie haben eine entsprechende Expertise und wurden überwiegend aus den Regionen rekrutiert. Themen- oder projektbezogen können externe Experten oder Gäste auf Einladung der KT-Leitung und in Abstimmung mit der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an den KT-Sitzungen (temporär) teilnehmen. Alle Teams haben eine Leitung, die direkt an die zuständige Erweiterte Geschäftsführung berichtet. ✕ (tk)

### ÜBERSICHT ÜBER DIE BESTEHENDEN KOMPETENZTEAMS:

- //// Psychiatrie und Psychosomatik
- //// Somatik
- //// Altenhilfe/außerklinische Pflege
- //// Eingliederungshilfe
- //// Einkauf medizinischer Sachbedarf
- //// Kinder- und Jugendhilfe
- //// Qualitätsmanagement und medizinisches Risikomanagement
- //// Unternehmenskommunikation
- //// Personalentwicklung
- //// Finanzen und Controlling
- //// Digitalisierung
- //// IT
- //// Energie und Nachhaltigkeit

# Hoher Besuch –

Finanzminister der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen besuchen die Alexianer in Münster

**MÜNSTER.** Prominente Gäste hatten sich Ende Juli 2021 in der Kloster-gärtnerei sinnesgrün angekündigt: Reinhold Hilbers, Finanzminister des Landes Niedersachsen, und Lutz Lienenkämper, Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, besuchten die Alexianer in Münster-Amelsbüren.

Die beiden Minister nahmen sich mehr als eine Stunde Zeit, um die Alexianer kennenzulernen und über die Lage der deutschen Krankheitslandschaft sowie die wichtige Arbeit in Werkstätten beziehungsweise Inklusionsbetrieben zu sprechen.

„Wir bedanken uns zuerst einmal für Ihren Besuch und haben bewusst nicht den wohl üblichen Konferenzraum, sondern die lockere Atmosphäre hier in der Gärtnerei gewählt“, begann Dr. Hartmut Beiker, Vorsit-

zender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder, seine Begrüßung. „Die Alexianer sind ein buntes und weiter wachsendes Unternehmen, das in den einzelnen Regionen deutschlandweit tief verwurzelt ist. Aus einem zarten Pflänzchen vor rund 800 Jahren ist ein vielfältiger und starker Verbund geworden“, fuhr Dr. Hartmut Beiker fort. „Als christliches Unternehmen stehen bei uns nicht die Finanzen im Vordergrund, sondern die Patientinnen und Patienten, die Klientinnen und Klienten und Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere rund 26.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in elf Regionen, sechs Bundesländern und acht Bistü-

mern. Ihnen bieten wir zum Beispiel die Möglichkeit, verbundintern ihren Arbeitsplatz zu wechseln. Wie eine Pflanze, die sich, aus welchem Grund auch immer, an einem anderen Ort besser entfalten kann.“

Lutz Lienenkämper erklärte: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich hier moderne Unternehmenskultur mit langjähriger gelebter Tradition verbindet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Menschen zur Seite, die Hilfe benötigen, sie begleiten sie in ihrem Alltag und stärken und fördern ihre Fähigkeiten. Dafür spreche ich Ihnen meinen höchsten Respekt und meine Anerkennung aus.“ ✕ (tk)

## Impressum

### HERAUSGEBER

Alexianer GmbH  
Karsten Honsel (V.i.S.d.P.)  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55100  
E-Mail: redaktion@alexianer.de  
9. Jahrgang, 3. Quartal 2021

### REDAKTION

Alexianer GmbH  
Referat Unternehmenskommunikation  
Timo Koch  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55155  
E-Mail: t.koch@alexianer.de

### Redaktionsleitung:

Timo Koch (tk),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)

### Mantelredaktion:

Dr. Ralf Schupp (rs),  
Julia Rickert (jr),

### Lokalredaktionen:

Aachen/ViaNobis: Manuela Wetzel (mw)  
Karina Wasch (kw), Martina Flügel (mf)  
Berlin-Hedwig: Brigitte Jochum (bj),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)  
Berlin-Weißensee: Esther Beuth-Heyer (ekbh)  
Hochsauerland: Richard Bornkeßel (rb)  
Katharina Kasper: Stefan Mattes (sm)  
Köln/Rhein-Sieg: Katrin Volk (kv)  
Krefeld: Frank Jezierski (fj)  
Münster: Carmen Echelmeyer (ce),  
Petra Oelck (poe)  
Münster-Misericordia: Michael Bürke (mb),  
Frederike Fee Egeling (eg)  
Potsdam: Benjamin Stengl (bs)  
Sachsen-Anhalt: Franziska Widdel (fw)

### DRUCK

Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26, 33100 Paderborn

### GESTALTUNG

Sabine Nieter, PflegeMedia, Berlin

Die Abdruckrechte und die Verantwortung für den Inhalt verbleiben bei den Autoren. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Funktionsbezeichnungen. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

### AUFLAGE

17.000 Exemplare

**ARNSBERG.** Am Standort Marienhospital des Klinikums Hochsauerland ist jetzt ein mobiler Computertomograf (CT) im Einsatz. Das neue Gerät ermöglicht die CT-Bildgebung des Kopfes direkt auf der Intensivstation und hilft so, die Versorgung von Intensivpatienten weiter zu verbessern.

Der hochmoderne Kopf-CT-Scanner ist eines der ersten Systeme dieser Baureihe, die weltweit im Einsatz sind und das erste in Deutschland.

### SCHNELLERE UND SICHERERE CT-BILDGEBUNG DIREKT AM INTENSIVBETT

Der nun im Klinikum Hochsauerland verfügbare neue mobile Kopf-CT-Scanner „SOMATOM on.site“ von Siemens Healthineers ermöglicht hochwertige Bildgebung direkt am Patientenbett

## Neuheit im Klinikum Hochsauerland im Einsatz!



Im Klinikum Hochsauerland können schwerkranke Patienten direkt auf der Intensivstation per Kopf-CT-Bildgebung untersucht werden  
Foto: Klinikum Hochsauerland

auf der Intensivstation. Der mobile CT gestattet direkte und schnelle Diagnosen, ohne den Patienten aus der intensivmedizinischen Umgebung in die Radiologie und zurück transportieren zu müssen. Transportbedingte Risiken und Unannehmlichkeiten werden vermieden.

Zudem gibt es einen Zeitgewinn, der insbesondere in Notfallsituationen und anderen kritischen Zuständen entscheidend sein kann. Für die Anschaffung des neuen mobilen Kopf-CT-Scanners wurden im Klinikum Hochsauerland rund 500.000 Euro investiert. ✕ (fb)

## Da Vinci bei den Alexianern in Krefeld

Chirurgen und Urologen operieren jetzt auch roboterassistiert



PD Dr. Elias Karakas (l.) und Dr. Jens Westphal präsentieren das „Da Vinci“-Operationssystem im Zentral-OP des Krankenhauses Maria-Hilf Krefeld  
Foto: Jezierski

**KREFELD.** Mit dem roboter-assistierten Operationssystem „da Vinci“ konnten die Klinik für Allgemein-, Visceral- und Endokrine Chirurgie unter Chefarzt Privatdozent Dr. Elias Karakas sowie die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urogynäkologie unter Chefarzt Dr. Jens Westphal ihr Leistungsspektrum komplettieren.

Wie beim lange etablierten laparoskopischen Operieren findet auch mit dem „da Vinci“ die Operation über kleinste Körperöffnungen statt; durch hochauflösende Kamertechnik mit Monitorsicht auf das Operationsfeld. Das Besondere ist, dass der Opera-

teur mittels einer Steuerkonsole die Bewegungen der Hand an dessen „verlängerten Arm“ des Operationssystems weitergibt. Durch die technische Umsetzung dieser Bewegungen

sind punktgenaue Eingriffe möglich, die auf direktem Weg auch bei den „fittesten“ Operateuren undenkbar wären. Die Eingriffe sind noch gewebeschonender, was das Operationsergebnis und den Heilungsprozess positiv beeinflusst.

Die Anwendungsgebiete des „da Vinci“ sind bereits jetzt breit gefächert. Kolorektale Erkrankungen, Erkrankungen der Gallenblase, Hernien, verschiedene Tumoren, Harnwegs- und Prostataerkrankungen sind einige Beispiele. Dieses System erweitert die Möglichkeiten des behandelnden Arztes, die für den Patienten richtige Therapie zu wählen. ✕ (fj)

## Pflegerin und Pfleger des Jahres 2021



Stolze Gewinner Foto: Sohn

**BERLIN.** Anlässlich des Internationalen Tages der Pflege, der jährlich am 12. Mai begangen wird, wurden Marie Sohn und Philipp Wiemann aus dem Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus mit dem ersten Preis als Pflegerin und Pfleger des Jahres durch die Initiative Herz & Mut ausgezeichnet.

Das Duo Sohn und Wiemann arbeitet auf einer geriatrischen Station. Sie haben die Jury von Herz & Mut durch eine gelungene Kombination von fachlicher Qualifikation und großer Empathie für die Stärkung der Pflegequalität überzeugt. Gesundheits- und Krankenpflegerin Marie Sohn ist stolz auf ihren mit 4.000 Euro dotierten Preis. „Wir wollen der Pflege die Anerkennung zukommen lassen, die sie verdient.“

Die alltäglichen Geschichten, von denen selten berichtet wird, sollen ans Licht geholt werden. Wir wollen Mut machen, in diesen Beruf zu gehen und zu bleiben. Und wir wollen die Veränderung sein, die diese Branche braucht“, sagt sie stellvertretend für ihr Team.

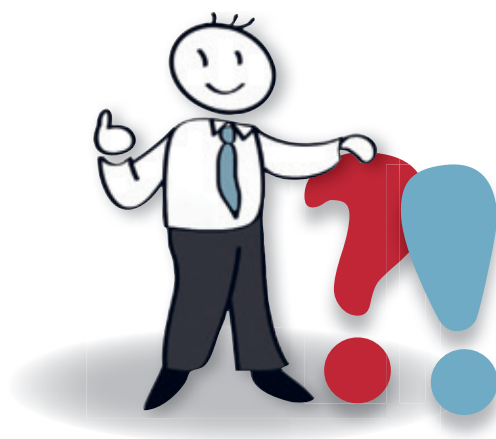
### LOB UND ANERKENNUNG

Große Anerkennung erhielten die Preisträger auch von Alexander Grafe, Regionalgeschäftsführer der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, der sich insbesondere darüber freut, dass das Duo für eine neue Generation von selbstbewussten und mutigen Pflegenden steht und deren Auszeichnung sicher auch eine Ermutigung für alle Pflegenden in den St. Hedwig Kliniken ist. ✕ (stm)

## Worum geht's ...

### ... BEIM ERNTEDANKFEST?

Jedes Jahr feiern Christen in der westlichen Hemisphäre am Ende der Erntezeit ein Fest, um Gott für die Gaben zu danken. In der katholischen Kirche in der Regel am ersten Sonntag im Oktober. Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Im Judentum feiert man zu Erntebeginn das Wochenfest, nach Abschluss der Ernte das Laubhüttenfest. Es war selbstverständlich, Gott für die Nahrung zu danken. Heute betätigen wir uns selbst als „Nahrungsmittelhersteller“.



Tatsächlich leben wir aber nach wie vor von den Gütern der Erde: Wasser, Früchte, Getreide. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass nur noch wenige Menschen unmittelbar in der Landwirtschaft arbeiten. Der Sinn des Erntedanks kann sich neu erschließen, wenn wir den Gabenbegriff erweitern und auch Liebe, Freundschaft, Freiheit und Gesundheit dazu zählen. ✕ (rs)

## Die Mitarbeitergesundheit im Fokus



Der Tag der Mitarbeitergesundheit in den münsterischen Kliniken ist immer gut besucht Foto: Bührke

## Ein 3D-Operationsturm sorgt im Klinikum Mittelmosel für präzise Einblicke

**ZELL.** Das Klinikum Mittelmosel investierte in modernste Technik für minimalinvasive Chirurgieverfahren. Ein neuer 3D-Operationsturm liefert dem Operateur dreidimensionale und hochauflösende Bilder aus dem OP-Bereich und ermöglicht so nicht nur eine Optimierung der Arbeitsweise, auch Patienten profitieren von kürzeren Rehabilitationszeiten dank schonenderer Eingriffe.

### DREIDIMENSIONALE FULL-HD-BILDER FÜR DEN OPERATEUR

Im Unterschied zu anderen endoskopischen Bildgebungsverfahren werden bei der neuen Methodik mithilfe besonderer Kamera- und Rechnertechniken sowie einer zu tragenden Polarisationsbrille dreidimensionale Bilder



Dr. med. Matthias Kötting mit OP-Leiterin Kirsten Schlink vor der Inbetriebnahme des 3D-OP-Turms Foto: DGKK

aus dem Körperinneren erzeugt. Weil sowohl die Körperstrukturen als auch das Instrumentarium sehr präzise dargestellt werden, sind keine weiteren

Zugänge mehr notwendig. „Operationen mit dem 3D-Turm bedeuten eine verkürzte Eingriffszeit und somit eine geringere Belastung der Körperstruk-

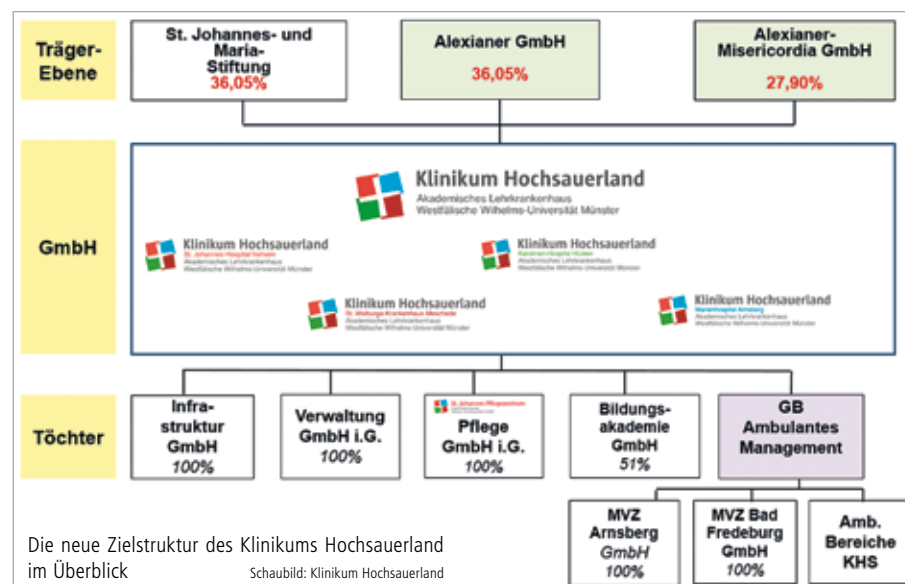
**MÜNSTER.** Bereits seit 2010 wird in den Ludgerus-Kliniken der Aktionstag für die Mitarbeitergesundheit veranstaltet. In diesem Jahr fand der Aktionstag am 9. Juni 2021 in der Raphaelsklinik und einen Tag zuvor im Clemenshospital statt.

Organisiert von der Steuergruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement, werden den Kolleginnen und Kollegen im Klinikfoyer unterschiedliche Angebote zur Unterstützung der eigenen Gesundheit gemacht, wobei oft auch externe Anbieter mit im Boot sind. Der Gesundheitstag steht in jedem Jahr unter einem Motto, diesmal lautete es „Aktiv und rückengesund den Sommer genießen“. ✕ (mb)

turen. Zugleich erhöht sich die Sicherheit während der Operation aufgrund optimierter Sichtverhältnisse im OP-Gebiet“, beschreibt Vladimir Lejrich, Kaufmännischer Direktor des Klinikums, die Vorteile der Neuanschaffung. ✕ (sm)

## Klinikum Hochsauerland richtet Struktur der Tochtergesellschaften neu aus

**ARNSBERG.** Die gesundheitsökonomischen Herausforderungen für Krankenhäuser steigen seit Jahren. Mit dem Neubau eines großen Intensiv- und Notfallzentrums sowie weiteren Ausbau- und Entwicklungsvorhaben rüstet sich das Klinikum Hochsauerland – mit 927 Betten, über 2.800 Mitarbeitern sowie 40.000 stationären und 100.000 ambulanten Patienten pro Jahr, einer der größten Gesundheitsversorger in Südwestfalen – für die Anforderungen der Gesundheitsversorgung der Zukunft.



Vor dem Hintergrund der zunehmenden Volatilität und sich abzeichnender veränderter ordnungspolitischer Rahmenbedingungen sowie zur Absicherung bereits getätigter und noch zu tätiger, teilweise fremdfinanzierter Investitionen, wird das Klinikum Hochsauerland seine organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen ergänzen und erweitern. Unter dem Dach der Klinikum Hochsauerland GmbH werden künftig fünf Dienstleistungsbereiche als Tochtergesellschaften geführt. Die Steuerung der Tochtergesellschaften (Infrastruktur, Verwaltung) soll künftig variabel in Anhängigkeit von der Leistungsentwicklung des Klinikums möglich sein. Zudem sollen dem jeweiligen Tätigkeitsfeld angepasste Tarifstrukturen implementiert werden. ✓ (rb)

## ABUS – eine Stabsstelle im Wandel

Verabschiedung des Leiters Bernd Engelmann

**BERLIN.** Die Stabsstelle Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz (ABUS) wurde zum 1. Dezember 2012 durch AGAMUS unter der Leitung von Bernd Engelmann übernommen, der die damaligen Mitarbeitenden zu einem homogenen Team zusammenführte und die bestehenden Aufgaben in den Gesundheitseinrichtungen des „Ost“-Verbundes vereinheitlichte.

Die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit und der vorbeugende Brandschutz ist für die ABUS das vorrangige Ziel. Durch die Zusammen-

arbeit mit der jeweiligen Betriebsmedizin der Einrichtungen konnten die Unfälle am Arbeitsplatz reduziert werden.

Nachdem Agamus stetig wuchs und einige Dienstleistungen an den West-Standorten hinzukamen, wurde Dennis Rynas als Fachkraft für Arbeitssicherheit für diese Region bestellt. Er ist im regelmäßigen Austausch mit dem Berliner Team. Durch seine Fachkompetenz auf dem Gebiet der Gefahrstoffe unterstützt er durch risikoverringern- de Betriebsanweisungen die Arbeit an allen Standorten.

Seit Beginn dieses Jahres ist ABUS mit der arbeitssicherheitstechnischen Betreuung der Pflege- und Krankenhausbereiche des Clemenshospitals und des Evangelischen Krankenhauses Münster beauftragt. Um eine optimale Betreuung dieser Standorte sicherzustellen, wird ab Oktober 2021 zusätzlich ein neuer Kollege unterstützen. In der Leitung der ABUS gab es bereits Ende August eine große Änderung, Bernd Engelmann verabschiedete sich nach fast neun Jahren leitender Tätigkeit in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er übergab seine Leitungs-

aufgaben vertrauensvoll an Tatjana Springfeld und die Betreuung seiner Kunden an Nicole Jerke. Er wünschte ihnen und dem ABUS-Team weiterhin viel Erfolg.

Agamus dankt Bernd Engelmann für seine geleistete Arbeit, wünscht ihm alles Gute und einen glücklichen neuen Lebensabschnitt. ✓ (ap)

## Abenteuer Alter

Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler lernen im Seniorenhaus St. Tönis soziales Engagement

**TÖNISVORST.** Seit September 2020 führt die Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst (RNG) gemeinsam mit dem Seniorenhaus St. Tönis der Alexianer Tönisvorst GmbH den m<sup>3</sup>-Projektkurs „Abenteuer Alter“ durch. Im vergangenen Schuljahr waren es fünf Schülerinnen und Schüler, die dienstags für anderthalb Stunden in die Senioreneinrichtung kamen und dort Grundlagenwissen über die Tätigkeit in Pflege und sozialer Betreuung im Wechsel mit praktischen Übungen mit den Bewohnern erhielten. Das Besondere an diesem Kurs ist die Einbindung in den Fächer-



Kooperation für soziales Engagement. Andreas Kaiser, Leiter der Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst, und Jutta Hartmann, Leiterin des Seniorenhauses St. Tönis  
Foto: Böhmer

kanon der zwölften Jahrgangsstufe der RNG. Somit wird die Teilnahme am Projektkurs bewertet und geht voll in die Abiturnote ein.

Das Hauptaugenmerk der Gruppen-

stunden liegt in der Kontaktaufnahme zu den Senioren, um Verständnis für ältere Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und aus unterschiedlichen Kulturen zu erlangen.

Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften lernten die Schülerinnen und Schüler viel über die Aufgaben, die ein Höchstmaß an Empathie, Solidarität und sozialem Engagement verlangen. Zudem eröffnete sich ihnen ein Blick in eine Berufswelt, die viele berufliche Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Schulabschlüssen bietet. ✓ (fj)

## ZDF-DREH IM ALEXIANER-HOTEL AM WASSERTURM



Hoteldirektor Bernd Kerhoff, Mitarbeiterin Katharina Hübert und Protagonistin Adina Hermann bei einer Drehpause im August 2021  
Foto: Echelmeyer

**MÜNSTER.** Kamera ab, Ton an: Anfang August 2021 besuchte das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) mit einem Filmteam das Alexianer-Hotel am Wasserturm. Die gehörlose Housekeeping-Mitarbeiterin Katharina Hübert wurde einen Tag bei ihrer Arbeit begleitet. Gleichzeitig zeigte das ZDF, wie es ist, als Rollifahrerin beziehungsweise -fahrer zu reisen, denn die Protagonistin der Sendung, Adina Hermann, checkte für den Dreh im Hotel ein. „Plan B“ heißt das Format, das vermutlich Ende September/Anfang Oktober 2021 zu sehen sein wird. Schwerpunkt der Sendung wird Inklusion im Alltag im Allgemeinen sein. ✓

## Roboterassistierte Chirurgie

**BERLIN.** Im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus wird seit Mai 2021 mit dem Operationsroboter „da Vinci X“ operiert. Er gehört zu den fortschrittlichsten seiner Art und wird vor allem bei Schlüsselloch- sowie bei komplexen onkologischen Operationen in der Chirurgie, Urologie und Urogynäkologie eingesetzt.

### BESSERE BEHANDLUNGSERGEBNISSE

Der „da Vinci X“ kombiniert die Vor-

teile der Schlüsselloch-Chirurgie mit hochauflösender dreidimensionaler Visualisierung. Im Gegensatz zu konventionellen Operationen arbeitet der Operateur beim „da Vinci“-System an einer Konsole mit Joysticks. Die Beweglichkeit der Instrumente übertrifft die der menschlichen Hand und die Optik liefert eine hochwertigere 3D-Sicht.

„Die mit dem Roboter mögliche Präzision führt zu besseren Ergebnissen, was zum Beispiel das Erhalten der Kontinenz angeht“, zählt Professor



Roboterassistierte Chirurgie im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus



Fotos: Sohn

Helmut Knispel als Vorteil bei urologischen Operationen auf. „Weitere Anwendungen sind große onkologische Darmoperationen“, ergänzt Dr. Eric P.M. Lorenz. Professor Dr. Ralf Tunn betont: „Alles in allem wird eine schnellere Mobilisierung und ein kür-

zerer stationärer Aufenthalt erreicht.“ „Unter dem Strich ermöglicht der Roboter hochpräzise, sichere, zügige und patientenschonende Eingriffe, die Maßstäbe setzen“, fasst Lorenz als Vorsitzender des Roboterkomitees zusammen. ✕ (stm)

**WITTENBERG/DESSAU.** Die Expertenstandards Pflege sind die Richtschnur für die pflegerische Arbeit in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie bilden das Minimum an Qualität in der Pflege ab. Erarbeitet hat die 13 Standards das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege.

Welche Empfehlungen aus den inhaltlich umfangreichen Expertenstandards sind für die Pflege im Krankenhaus maßgeblich und wie lassen sie sich umsetzen? Während diese Fragen häufig durch Qualitätsmanager bearbeitet werden, gehen die Alexianer Klinik Bosse Wittenberg und das St. Joseph-Krankenhaus Dessau einen eigenen Weg.

## Projekt zu Expertenstandards Pflege gestartet

Pflegende entwickeln Richtlinien für die tägliche Arbeit

### DEKUBITUSPROPHYLAXE, ENTLASSUNGSMANAGEMENT UND MEHR

Ein Jahr lang befassen sich Pflegekräfte in Projektgruppen mit den Expertenstandards und ihrer Umsetzung in den Häusern. Projektleiterin Sarah Pecher begleitet sie dabei. „Unsere Pflegenden sind die Experten in ihrer Berufspraxis. Sie wissen am besten, wie Empfehlungen adäquat umgesetzt werden können und welche Weichen zu stellen

sind, damit wir die Patienten einheitlich nach Expertenstandard versorgen können“, so Pecher.

### ARBEITSERLEICHTERUNG IM PFLEGEALLTAG

Seit Juni 2021 treffen sich die Projektgruppen monatlich und erarbeiten sich eigenverantwortlich Wissen zu dem von ihnen zu bearbeitenden Standard. Sie lesen wissenschaftliche Literatur, nutzen E-Learning-Module

und gleichen ihre Erkenntnisse mit den Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Stationsalltag ab. Am Ende sollen stationsinterne Checklisten entstehen, die die Standards in die Praxis überführen. Eine Arbeitserleichterung für alle im oft stressigen Pflegealltag. Im Frühjahr 2022 wollen die Teilgruppen ihre Ergebnisse im Plenum vorstellen. Danach beginnt die berufsgruppenübergreifende Arbeit mit dem Qualitätsmanagement und dem Orbis-Beauftragten. ✕ (fw)

## Am 26. Mai 2021 wäre Katharina Kasper 201 Jahre alt geworden

**DERNBACH.** Die seit 2020 zum Verbund der Alexianer gehörende Dernbacher Gruppe Katharina Kasper geht zurück auf eine Person: Katharina Kasper, geboren am 26. Mai 1820 in Dernbach im Westerwald. Was mit dem Bau eines ersten Hauses für die zunächst kleine Gemeinschaft um Katharina Kasper im Jahr 1847 begann, ist heute einerseits ein auf drei Kontinente verteilter Orden und andererseits ein Unternehmensverbund mit über 130 Einrichtungen in drei Bundesländern.



Hl. M. Katharina Kasper (1820-1898)  
Foto: ADJC

zu denken. Beim Anblick mehrerer Porträts von Katharina Kasper kam Ordensvertreter Thomas Hoff die Idee zu einer alternativen Geburtstagsaktion: „Schenken wir einander zu Katharinas Geburtstag ein Lächeln“ – auch weil Katharina Kasper auf-

grund der Armut und Not damals und wir heute wegen Corona, wenig Grund zum Lächeln haben. Dazu gingen in allen Häusern und Einrichtungen viele hundert Smiley-Aufkleber auf die Reise und landeten auf den Masken, am Krage, im Zimmer oder Büro, wo sie für Heiterkeit sorgten. Schließlich hat auch Katharina schon gewusst: „Guter Wille und gemeinschaftliches Zusammenwirken macht stark und auch vergnügt im Zusammenleben.“ (Brief 95). ✕ (sm)

## Jens Lammers wird Mitglied des GQMG-Vorstandes

**MÜNSTER.** Jens Lammers – Mitglied des Kompetenzteams Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement – wurde im Juni 2021 von der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung (GQMG) in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.



Jens Lammers

Foto: Hauschild

Die GQMG bietet seit 1993 ein Netzwerk für Praktiker im Qualitäts- und Risikomanagement. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften schafft und bündelt sie Wissen, fördert Qualitätsentwicklung und bezieht Stellung auf gesundheitspolitischer Ebene. Um klinische Qualität, Zusammenarbeit und den Austausch weiter zu verbessern und auszubauen, setzt der neu gewählte

Vorstand vor allem auf digitale Formate wie den Youtube-Kanal „GQMG on air“, Podcasts und virtuelle Diskussionsforen.

Jens Lammers, nach seiner Ausbildung zunächst als Krankenpfleger und Fach-

krankenpfleger operative Intensivmedizin und Anästhesie tätig, bekleidete seit 1994 verschiedene Funktionen in der Pflegedienstleitung des Clemenshospitals, wo er 2005 die Qualitätsmanagementleitung übernahm. Seit 2020 ist der Betriebswirt für soziale Dienste (KA) Leitung Qualitäts- und Klinisches Risikomanagement für beide Standorte der Ludgerus-Kliniken Münster. ✕

Helena Weiß, Leitung Referat Klinisches Qualitätsmanagement, Alexianer GmbH

# Zurück an den Arbeitsplatz nach psychischer Erkrankung

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus an Entwicklung von intensiviertem Nachsorgeprogramm beteiligt

**BERLIN.** Seit Beginn des Jahres 2021 engagiert sich das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee im Projekt RTW-PIA – Intensivierte Return to Work (RTW)-Nachsorge in psychiatrischen Institutsambulanzen von Versorgungskliniken. Mit Mitteln des Innovationsfonds wird das Projekt an fünf Standorten in Deutschland eingeführt und evaluiert.

„Psychische Erkrankungen sind mit langen Arbeitsunfähigkeitszeiten verbunden und der häufigste Grund für Frühverrentungen. Mit dem Projekt RTW-PIA möchten wir dazu beitragen, dass psychisch erkrankte Arbeitnehmer nach qualifizierter Akutbehandlung gut und vor allem nachhaltig in das Arbeitsleben zurückfinden“, erklärt Dr. med. Iris Hauth, Ärztliche Direktorin des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee, die sich für diese Nachsorgeform stark gemacht hatte, da diese aus ihrer Sicht eine hohe Relevanz sowohl für den Einzelnen

als auch für die Gesellschaft besitzt. Dass eine längere, intensive Begleitung auch dem Wunsch vieler Patienten entspricht, weiß Dr. med. Florian Kampichler aus seiner Sprechstunde in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) Prenzlauer Berg des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses: „Der Wiedereinstieg am Arbeitsplatz beschäftigt viele Patientinnen und Patienten, sobald die akute Symptomatik abklingt.

Die Kontaktaufnahme mit Vorgesetzten und Kollegen nach einer psychischen Krise geht aber oft mit Unsicherheit einher: Wann ist ein guter Zeitpunkt für den Wiedereinstieg? Bin ich schon ausreichend belastbar? Spreche ich meine Erkrankung an? Dies sind wichtige Fragen, für die im Sprechstundentakt nur begrenzt Zeit ist“, führt der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie aus.

## ZUSAMMENSPIEL DER AKTEURE ERFORDERLICH

Eine nachhaltige Wiedereingliederung

erfordert vom Betroffenen eine aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung. Aber auch die betrieblichen Akteure sind aufgefordert, für die Rückkehr gute Rahmenbedingungen im Arbeitsumfeld zu schaffen. Für den Erfolg ist eine Kombination arbeitsbezogener und klinischer Maßnahmen entscheidend.

Hier setzt RTW-Pia an: Im Herbst 2021 sind die Vorbereitungen des RTW-Projektes, das unter oberärztlicher Leitung von Dr. med. Jolante Tuchman steht, im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee abgeschlossen.

Patientinnen und Patienten mit bestehendem Arbeitsverhältnis werden dann gezielt über die Studie informiert. Teilnehmer der Interventionsgruppe erhalten in der PIA Prenzlauer Berg Einzel- und Gruppentermine zur Unterstützung der Wiedereingliederung.

Bei Bedarf und Zustimmung ist die Vernetzung mit betrieblichen

Kontaktpersonen vorgesehen. Im Anschluss an die sechsmonatige intensive Begleitung erfolgt eine internetbasierte Intervention, um den Transfer des Gelernten in den Alltag zu unterstützen.

Das RTW-PIA-Projekt wird für vier Jahre mit Mitteln des Innovationsfonds gefördert. Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee ist Teil eines Verbundes von fünf Kliniken, die das RTW-PIA-Projekt neu entwickeln und bis 2023 anbieten.

Bei positiver Evaluation des Programmes kann die Nachsorgeform in die Regelversorgung Psychiatrischer Institutsambulanzen überführt werden. Auf diese Weise könnten bundesweit psychisch erkrankte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Betriebe bei der Wiedereingliederung am Arbeitsplatz in Zukunft länger Unterstützung erhalten. ✗

Dipl.-Psych. Carlotta Schneller  
Projektleitung und Koordination RTW-PIA  
Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH

## Willst Du mit mir gehen?



Die Aktion in den „Münster Arkaden“ stieß auf gute Resonanz bei den Besuchern  
Foto: Noltensmeier

**MÜNSTER.** Vom 15. bis zum 17. Juli 2021 war ein Team des Clemenshospitals und der Raphaelsklinik mit einem auffälligen Messestand in den „Münster Arkaden“, einer Shopping-Mall in der Innenstadt, präsent und hat mit witzigen Slogans wie „Willst Du mit mir gehen?“ über die Arbeit in der Pflege in ihren Häusern berichtet.

Blickfang war ein mannshoher „Zauberspiegel“, mit dem sich die Standbesucherinnen und -besucher fotografieren konnten.

Wenige Tage später fanden in den Kliniken „Speed Datings“ statt, bei denen Interessierte spontan in die Kliniken kommen konnten, um sich vor Ort zu informieren.



Wenige Tage nach der Arkaden-Aktion fand das „Speed Dating“ in den Kliniken statt  
Foto: Bührke

„Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass es sich durchaus lohnt, sich auf den Weg in die Öffentlichkeit zu machen und sich als Arbeitgeber und als Kolleginnen und Kollegen vorzustellen, um mit guten Argumenten und Angeboten zu überzeugen“, betont Rudolf Noltensmeier, einer der Mitorganisatoren der Aktion. ✗ (mb)

## VIDEOBOTSCHAFT ZUM TAG DER PFLEGENDEN

**AACHEN.** Den Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai 2021 nutzte die Aachener Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen für einen Dank an alle Pflegekräfte. Dazu stellte die Internetseite der Stadt Aachen in Videostatements „einige Pflegekräfte beispielhaft für die Vielfältigkeit des Pflegeberufs vor“. Ein schönes Zeichen, gerade in pandemischen Zeiten!

Für die Alexianer Aachen GmbH war die Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Praxisanleiterin Anke Michels aus dem Alexianer Krankenhaus Aachen mit von der Partie. In ihrem Statement betont sie die Bedeutung der Kommunikation, des respektvollen Miteinanders und des interdisziplinären Austauschs in der pflegerischen Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen. ✗

Hier geht es zum Video:

[https://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/aktuell/tag-der-pflege.html](https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/aktuell/tag-der-pflege.html)

## Klinik Bosse Wittenberg nutzt neuartige Parkinson-Pumpe

**WITTENBERG.** Die Klinik für Neurologie an der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg wendet als erste Klinik im Osten Deutschlands eine neuartige Medikamentenpumpe (Levigon-Pumpe) für die Behandlung von Parkinson-Patienten an. Die Kombinationspumpe hilft Erkrankten im fortgeschrittenen Krankheitsstadium.

Bei der Parkinson-Krankheit sterben zunehmend Nervenzellen im Gehirn ab, die den körpereigenen Botenstoff Dopamin produzieren. Durch den Dopaminmangel treten fortschreitende Bewegungsstörungen auf. Diesem Mangel wirkt die Medizin mit einer Gabe des Wirkstoffes Levodopa entgegen.

Im Gegensatz zur oralen Levodopagabe sorgt die Therapie mit einer

Dopaminpumpe für eine gleichmäßige Stimulation mit dem Wirkstoff. Hierbei erhält der Patient eine Sonde in Höhe des Zwölffingerdarms gelegt, die dem Körper den Botenstoff in Gelform per Pumpe zuführt, unter Umgehung des Magens.

### LÄNGERE LEVODOPA-VERFÜGBARKEIT, WENIGER NEBENWIRKUNGEN

Die neue Kombinationspumpe steigert die Wirksamkeit zusätzlich. „Ihre Vorteile bestehen in der längeren Verfügbarkeit des Levodopa im Plasmaspiegel und in weniger Nebenwirkungen“, erklärt Chefarzt Dr. Philipp Feige. Neben Dopamin enthält das Kombinationspräparat einen sogenannten COMT-Hemmer. Dieser blockiert En-

zyme, die das Dopamin abbauen. Der COMT-Hemmer stabilisiert den Dopaminwirkspiegel im Blut und sorgt zudem für eine bessere Verwertung der Dopamingabe. Dank des COMT-Hemmers lässt sich rund ein Viertel der gewöhnlich benötigten Dosis einsparen. Als eine der ersten Kliniken deutschlandweit, die die Kombinationspumpe einsetzt, nimmt die Klinik für Neurologie an der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg regelmäßig an Expertenworkshops des Herstellers teil. Hier tauschen die Neurologen ihre Erfahrungen mit dem Präparat aus.

„Künftig nehmen wir die Kombinationspumpe als zusätzliche Standard-Therapieoption in der Parkinson-Behandlung auf“, sagt Chefarzt Dr. Feige. ✓ (fw)

## ERFOLGSMODELL WIRD FORTGESETZT – EOS-KLINIK IN MÜNSTER UNTER NEUER LEITUNG

**MÜNSTER.** Ein Leitungsduo steht seit dem 1. Juli 2021 neu an der Spitze der EOS-Klinik in Münster.

Dr. Doris Sewing und Dr. Diane Lange traten in die Fußstapfen von Dr. Markus R. Pawelzik, der sich nach 17 Jahren als Chefarzt in den Ruhestand verabschiedete.

„Mit Dr. Doris Sewing als Chefarztin und Dr. Diane Lange als Psychologische Leitung haben wir erstmals eine Doppelspitze an der Klinikleitung, die sowohl die medizinischen als auch die therapeutischen Schwerpunkte unseres Hauses vereint“, so Alexianer-Regionalgeschäftsführer Stephan Dransfeld. ✓

## Der Weg ist das Ziel



Rund 200 Kilometer fuhr die Gruppe von Gangelt nach Kevelaer und wieder zurück

Foto: Kremers

**GANGELT.** Bei der Mitarbeiter-Pilgerfahrt im Juni 2021 machten sich 26 Mitarbeitende der Katharina Kasper ViaNobis GmbH auf den Weg nach Kevelaer – 24 von ihnen auf dem Fahrrad, zwei in einem Begleitfahrzeug.

Die von Diakon Thomas Hoff, Ordensvertreter der ViaNobis, geistlich geleitete und begleitete sowie von Dieter Hamacher, Mitarbeiter im Katharina Kasper-Heim, organisierte Fahrt fand bereits zum 25. Mal statt. Die zweitägige Tour begeisterte unter anderem mit der außerordentlich schönen Strecke, die größtenteils auf niederländischer Seite durch die wunderbare Maaslandschaft und

durch teils malerische Dörfer führt. Auch wenn sich die Kolleginnen und Kollegen der Fachklinik, Eingliederungs- und Seniorenhilfe, der Werkstatt, Cafeteria und Verwaltung der ViaNobis zu Beginn teilweise nicht kannten und alle mitunter ganz unterschiedliche Gründe hatten, sich mit den anderen auf den Weg zu machen, erlebten sie alle die Jubiläumsfahrt als etwas ganz Besonderes.

Gespräche und Stille, Glaube und Zweifel, Freude und Trauer, Hoffnung, Halt und Gemeinschaft – für all das bot das spirituelle Angebot unter dem diesjährigen Motto „Der Weg ist das Ziel“ Zeit und Raum. ✓ (kw)

## Eine Drehscheibe klärt auf

### Profil und Kompetenzen der Seelsorge

**MÜNSTER.** Wann ruft man eigentlich die Seelsorge? Vielleicht hat sich der eine oder andere das auch schon mal gefragt. Bei einem Arzt oder dem Psychotherapeuten ist es meistens klar. Aber was sind die Kompetenzen der Seelsorge und wie kann sie unterstützen? Um den Kolleginnen und Kollegen in den Alexianer-Einrichtungen dazu etwas an und in die Hand zu geben, hat sich eine kleine Gruppe von Seelsorgerinnen und Seelsorgern darüber Gedanken gemacht.

Vier Fragen dienen dabei zur Orientierung und Erarbeitung eines Entwurfs. Die erste Frage beschäftigt sich damit, wozu es eigentlich Seelsorge bei den Alexianern gibt. Eine Antwort ist zum Beispiel der ganzheitliche Ansatz. Alle Bedürfnisse des Menschen sind wich-

tig. Dazu zählen auch seelsorgliche sowie spirituelle.

Wofür die Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen, ist Inhalt der zweiten Frage. Die dritte Frage beschäftigt sich mit der Umsetzung ihrer Arbeit. Wie machen sie das? Zum Beispiel in seelsorglichen Gesprächen zu den Themen des Lebens. Für wen die Seelsorge eigentlich da ist, erfährt man im letzten Punkt. Auch der Kontakt zu den regionalen Ansprechpartnern ist aufgeführt, damit man gleich weiß, an wen man sich wenden kann. Um das Ganze etwas „greifbarer“ zu gestalten, sind die Punkte nicht in einem Flyer zusammengefasst, sondern in einer Drehscheibe, ähnlich einer Parkscheibe. Ein Entwurf ist bereits erstellt. Sobald die Drehscheibe fertig ist, werden die Regionen darüber informiert. ✓ (jr)



Entwurf der Drehscheibe Foto: Rentemeister



Norbert Lenke

Foto: Heymach

**HÜRTH.** Sein Name steht in einigen E-Mail-Signaturen und im Briefpapier. Er steht an der Spitze des Alexianer-Aufsichtsrates und arbeitet eher im Hintergrund als auf der großen Showbühne. Aber wehe, die Karnevalszeit bricht an. Dann müssen mal Excel-Tabellen, das Telefon und der Dienstwagen ein paar Tage ohne ihn auskommen.

Die Rede ist von Norbert Lenke, geboren am 8. August 1953, Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Berufsexamen zum Steuerberater 1982, Geschäftsführer einer Beratungsgesellschaft und seit 1999 geschäftsführender Gesellschafter der TRIAtax Steuerberatungsgesellschaft mbH.

Und vor allem ist Norbert Lenke seit 2010 Aufsichtsratsvorsitzender der Alexianer. ✕ (tk)

## VORGESTELLT:

# Wer ist ... Norbert Lenke

### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

//// Beratung von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Trägergesellschaften im Rahmen finanzieller, steuerlicher, rechtlicher und organisatorischer Fragen,

//// Neuordnung von Trägerstrukturen (Kooperation, Fusion, Verschmelzung),

//// befristete Übernahme von Leitungsfunktionen in Krankenhäusern und Trägereinrichtungen,

//// Aufsichtsratsmitglied verschie-

dener Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen,

- Alexianer (Vorsitzender)
- Evangelische Kliniken Rheinland gGmbH (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Mitglied im Aufsichtsrat Klinikum Westmünsterland gGmbH
- Mitglied im Verwaltungsrat SILOAH St. Trudpert Klinikum Pforzheim

//// Vorsitzender verschiedener Stiftungen (ehrenamtlich)

### NORBERT LENKE VON A BIS Z

**A** Aufsichtsratsvorsitzender

**B** Berufsoptimist

**C** Christ

**D** Dankbar

**E** Ehrenamt – Engagement

**F** Fernsehen – aber selten

**G** Golfen – mein Hobby

**H** Heimat – da, wo ich zu Hause bin

**I** Ideen – brauchen wir für die Zukunft

**J** Jeck im Karneval – aktiv

**K** Köln – ming Stadt he am Rhing

**L** Lieblingsgericht – decke Bunne met Speck

**M** Menschen – sind wie sie sind und man muss sie so nehmen wie sie sind

**N** Norbert von Xanten – mein Namenspatron

**O** - Odermatt – meine rechte Hand und unersetzbar ;-)

**P** Pause – muss mal sein

**Q** Quelle – Familie, Freunde

**R** Reisen – mache ich gern, am liebsten in Europa und mit Ruth (meiner Ehefrau)

**S** Sommer – viel Sonne, aber nicht zu heiß

**T** TRIa tax Steuerberatungsgesellschaft mbH – Geschäftsführer

**U** Urlaub – hoffentlich bald wieder normal möglich

**V** Vergangenheit – aus ihr muss man lernen

**W** Wald – toll für Spaziergänge

**X** Xanten – historisch schön

**Y** YIPPIE – bald der letzte Buchstabe

**Z** Zahlen – meine Materie

## ONKOLOGIE UND GASTROENTEROLOGIE IN EINER VERANTWORTUNG



Dr. Stefan Pluntke

Foto: Wiegmann

**KREFELD.** Mit dem 2. August 2021 startete am Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld die neue Klinik für Onkologie und Gastroenterologie. Für die verantwortungsvolle chefarztliche Aufgabe der Weiterentwicklung dieser zentralen internistischen Fachgebiete konnte Dr. Stefan Pluntke gewonnen werden. Er wird die Klinik leiten und sie gemeinsam mit Dr. Stefan tho Pesch, langjähriger Spezialist für Gastroenterologie, weiterentwickeln. Dr. Pluntke wird als ausgewiesener Experte insbesondere die Teilnahme an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung aufbauen und dabei das interdisziplinäre Netzwerk zur Versorgung des Patienten aus einer Hand erweitern. ✕

### NACHRUFE

„So habt auch ihr jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen und niemand nimmt euch eure Freude.“

(Joh 16,22)

✚ **Erika Kesten**  
Pflegedienst  
Alexianer-Haus Elisabeth  
Troisdorf

✚ **Rosa Thelen**  
Klientenmanagement  
Katharina Kasper  
ViaNobis GmbH

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

## Verabschiedet

Prof. Dr. med. Hubertus Kursawe und Hans Joachim Thömmes im Ruhestand



Leicht wehmütig lauscht Hans Joachim Thömmes den Abschiedsworten

Foto: Liesenkötter



Prof. Dr. med. Hubertus Kursawe

Foto: Heymach

Erstgenannter sogar noch länger: „Professor Dr. med. Hubertus Kursawe war seit Mitte der 90er-Jahre als Chefarzt und Ärztlicher Direktor im St. Josefs-Krankenhaus in Potsdam tätig. Er ist also ein Ur-Alexianer und man kann sich die Alexianer ohne ihn kaum vorstellen“, sagt Dr. Hartmut Beiker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder, bei seiner Abschiedsrede. „Hans Joachim Thömmes war nicht nur wegen seiner Fachlichkeit ein geschätztes Mitglied des Aufsichtsrates: Bei allen betriebswissenschaftlichen Überlegungen behielt er stets den Menschen im Auge“, so Dr. Hartmut Beiker. Über ein Jahrzehnt prägten, gestalteten und prüften sie also im Aufsichtsrat die Geschicke der Alexianer und wurden nun bei einer – corona-



Dr. Beiker bedankt sich für die vertrauensvolle, fachlich kompetente und tolle menschliche Zusammenarbeit in den vergangenen mehr als zehn Jahren. Foto: Liesenkötter

konformen – offiziellen Abschiedszereemonie in den Ruhestand verabschiedet. Der Tag begann mit einer Führung über das Stammgelände in Münster-Amelsbüren. Auch, wenn hier am Sitz der Stiftung der Alexianerbrüder und der Holding oft getagt wurde, bot der Tag endlich mal die Gelegenheit für entspannte Gespräche und den Blick auf all die Dinge, die hier im Laufe der Zeit entstanden, gebaut und gewachsen sind. Nicht selten nach Mitbeschluss der beiden nun Ex-Aufsichtsratsmitglieder. Gefolgt von einer Messe kehrten die vollzählig erschienenen Gremienmit-

**MÜNSTER.** Im April 2009 haben die Alexianer Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (ABV) und die Gesellschaft der Alexianerbrüder mbH (GdA) fusioniert. Im Rahmen der Neubildung und der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates waren Professor Dr. med. Hubertus Kursawe und Hans Joachim Thömmes von Anfang an bis Ende 2020 dabei.

glieder samt Hauptgeschäftsführung im Hotel am Wasserturm zum Abendessen ein. Dr. Hartmut Beiker überreichte kleine Abschiedsgeschenke und betonte in seiner Rede: „Mir fällt es immer noch schwer, die Gremiensitzungen ohne Sie und Ihre persönliche und fachliche Expertise abzuhalten.“ ✕ (tk)



## Beratungscafé „Proberaum“ mit weiterer Anlaufstelle

Die Beratungsstelle „Proberaum“ hat mit ihren Beratungs- und Tagesstruktur-Angeboten in Köln-Deutz einen weiteren Anlaufpunkt eröffnet.

Die Beratungsstelle „Proberaum“ ist ein niedrigschwelliges Angebot für psychisch erkrankte Menschen, Menschen in einer psychischen Krise und deren Angehörige.

Das Beratungscafé Proberaum wurde seinerzeit aus der Kontakt- und Beratungsstelle des SPZ heraus entwickelt und ist inzwischen eine eigenständige Anlaufstelle für junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren, die psychisch

aus dem Gleichgewicht geraten sind, sich in einer Krise befinden oder bereits eine psychische Erkrankung haben.

Ebenso werden Angehörige, in der Regel die Eltern, beraten. Auch professionelle Helfer, zum Beispiel Schulsozialarbeiter, erhalten die Möglichkeit, die Beratung in Anspruch zu nehmen. ✕ (kv)

### KONTAKTDATEN:

**Beratungsstelle Proberaum**  
Siegburger Str. 233  
50679 Köln  
Tel.: (02203) 9165-170



Die neue Zweigstelle vom „Proberaum“ ist gut zu erreichen und zentral gelegen

Foto: Volk

## „Simul et singulis“

Alexianer Klostersgärtnerei unterstützt das CityLeaks Urban Art Festival 2021



Die Alexianer Klostersgärtnerei arbeitete zum Thema Klimagerechtigkeit mit dem CityLeaks-Festival zusammen

Foto: CityLeaks

Unter dem Motto „Simul et Singulis“ (zusammen und man selbst sein) lud das „CityLeaks Urban Art Festival“ anlässlich der diesjährigen sechsten Ausgabe dazu ein, sich den Raum der leerstehenden Bahnbögen in Köln-Ehrenfeld anzueignen. Drei Monate lang fanden zahlreiche Interventionen, Veranstaltungen und Workshops statt – mit einem bunten Programm urbaner Kunst und Kultur sowie partizipativer Stadtforschung und -gestaltung, die die ganze Vielfalt der Kölner Stadtkultur spiegelten. Zu den Motiven des Festivals gehörten unter anderem Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit – Themen, die auch die Alexianer Werkstätten beschäftigen. Daher freute sich die Alexianer Klostersgärtnerei, CityLeaks

als Gartensponsor mit einer Pflanzenspende zu unterstützen und so unter anderem an der Entstehung eines „Pop-Up-Gartens“ mitwirken zu können – einem temporären, öffentlichen Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten, Grünparzellen und urbanem Mobiliar. Hierfür wurden Beerenobstgehölze und Kräuter aus der Alexianer Klostersgärtnerei bezogen.

Der Garten soll dazu beitragen, den öffentlichen Raum mit Blick auf den Klimawandel bewusster wahrzunehmen und Anwohnerinnen und Anwohnern durch die Nutzung einen Mehrwert zu bieten. Diese übernehmen auch die Pflege und werden durch ein Team koordiniert. Die Hochbeete und Sitzmöglichkeiten verbleiben noch bis zum 1. Oktober 2021 in Ehrenfeld. Vorbeischaun lohnt sich. ✕ (ww)

## Aktionstage 2021

Alexianer Werkstätten und GWK setzen sich für Vielfalt und Inklusion ein

Die Gesellschaft ist bunt und vielfältig – die Arbeitswelt in den Alexianer Werkstätten und den Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK) auch. Um mehr Bewusstsein und Sensibilisierung für Diversity und Inklusion zu schaffen, beteiligten sich Mitarbeitende und Beschäftigte mit Aktionen am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai und am Deutschen Diversity Tag am 18. Mai 2021.

Dafür hat das AlexOffice zwei Online-

aktionen vorbereitet. Am Europäischen Protesttag lag der Fokus darauf, sich dem Thema Barrierefreiheit audiovisuell zu nähern. In einer Geschichte wurden Etappen des Lebenswegs einer fiktiven Person nachgezeichnet und Barrieren aufgezeigt, auf die diese Person im Laufe ihres Lebens trifft, etwa strukturelle Barrieren oder Diskriminierung aufgrund psychischer Erkrankung. Parallel wurde in einer anderen Sequenz ein Weg aufgezeigt, wie das Leben der Person verlaufen wäre, wenn es diese Barrieren nie gegeben hätte. Ziel war

es, auf die Situation von Menschen mit psychischer Erkrankung in Deutschland aufmerksam zu machen.

### AUDIOVISUELLES „DIVERSITY-GLOSSAR“

Für den Deutschen Diversity Tag hat das AlexOffice ein audiovisuelles „Diversity-Glossar“ erstellt. Damit wollte das Team aufklären: Was genau ist Diversität? Wofür steht sie? Was alles gehört dazu? Die Begriffe wurden jeweils typografisch auf Plakaten visualisiert und in einem Video durch verschiede-

ne Beschäftigte des AlexOffice erklärt. Das Glossar erläutert jedoch nicht nur die Begriffe, sondern widmet sich auch deren Herkunft und den gesellschaftlichen Zusammenhängen. Damit will die Videoaktion Impulse geben, Vielfalt nicht nur zu verstehen, sondern sie auch zu leben.

Auch die GWK zeigte Flagge für Vielfalt. Dafür nahmen zwei Beschäftigte am Diversity-Spot des 1. FC Köln teil. Mit dabei waren Patricia Kleimt und Jonas Froese aus der Werkstatt in Pesch, die vor Ort im Clubhaus des Vereins in Geißbockheim abgelichtet wurden. Mit dem Spot wollte der Fußballclub auf die Vielfalt innerhalb der Bevölkerung und beim 1. FC Köln aufmerksam machen. Die Videos sind auf der Seite des Alex Office und der GWK abrufbar. ✕ (ww)

Anfang Juni 2021 kam noch einmal Leben in einen damals bereits verwaisten Gebäudetrakt des Alexianer-Fachkrankenhauses in Köln. Kurz vor seinem Abriss nutzten gleich mehrere Feuerwehren der Stadt Köln die besonderen Gegebenheiten im künftig nicht mehr existierenden Ostflügel des denkmalgeschützten Hauptgebäudes. Mit seinen langen Fluren, hohen Treppenaufgängen und entkernten Innenräumen bot das Gebäude ideale Möglichkeiten zur Simulation mehrerer Notfallszenarios.

So ging es – zumindest als Übungszweck – um Leben und Tod mit Rauchmaschinen und Modellpuppen. Auch eine Drehleiter kam zum Einsatz. Patienten und Bewohner waren vorab informiert worden. Der betreffende Trakt ist ohnehin

## Feuerwehren übten im Ostflügel



Mit der Drehleiter wurden zu Übungszwecken Menschen aus den oberen Stockwerken durch das Fenster geborgen  
Fotos: Volk

weiträumig abgesperrt. Im Anschluss an die Übungen bedankten sich die Mitglieder der Berufsfeuerwehr Stadt Köln Wache 7 aus Porz, der Berufsfeuerwehr Stadt Köln

Wache 8 aus Köln-Ostheim sowie der Freiwilligen Feuerwehr aus Porz-Urbach für die Möglichkeit, dass sie unter diesen Bedingungen üben konnten.



Teamarbeit: Alles ging Hand in Hand

Im Anschluss waren die Abrissbagger gefragt. Um Platz zu schaffen für einen Krankenhausflügel, der allen Anforderungen moderner zeitgemäßer Psychiatrie gerecht wird. ✕ (kv)

## Der richtige Ort für Deine Zukunft

Die Alexianer Zeitung sprach mit Marianne Urbanczyk, Praxiskoordinatorin für Auszubildende zu Pflegefachfrau- und Pflegefachmann in Krankenhaus und Pflege.

**Sie sind Praxiskoordinatorin für das Alexianer-Fachkrankenhaus Köln und die hiesigen Pflegeeinrichtungen. Wen unterstützen Sie mit Ihrer Arbeit?**

Seit Januar 2021 bin ich für unsere kooperierenden Krankenpflegesschulen, Auszubildenden, Mitarbeiter und natürlich auch für die zuständigen Praxisanleiter der einzelnen Stationen Ansprechpartner. Außerdem erstelle ich derzeit für unsere Praxisanleiter einen Leitfaden für ihre Arbeit, ich stehe Auszubildenden als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen zur Verfügung, gebe potenziellen, neuen Auszubildenden Auskunft und bin Ansprechpartner für Jugendliche, die mehr über



Marianne Urbanczyk, Praxiskoordinatorin für Auszubildende  
Foto: Volk

unsere FSJ-Angebote und Praktika wissen möchten. Gern unterstütze ich sie in ihren Bewerbungsverfahren.

**Was ist Ihnen in Ihrer Arbeit wichtig?**

Mit meiner Arbeit möchte ich unseren Auszubildenden vermitteln, dass sie bei uns gut aufgehoben und beraten sind. Ich plane größtenteils die prak-

tischen Einsätze unserer zukünftigen Pflegefachfrauen und -fachmänner und stehe mit allen unseren Kooperationspartnern in engem Kontakt, um einen regelmäßigen Austausch über den Ausbildungsstand zu erhalten. Der regelmäßige Kontakt zu unseren Auszubildenden ist mir in jedem Fall ganz besonders wichtig.

**Warum ist es eine gute Idee, dass Jugendliche, die eine Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann absolvieren möchten, zu den Alexianern in Köln kommen?**

In unseren Einrichtungen gibt es sehr viele Möglichkeiten für eine interessante Ausbildung und spannende Einsatzgebiete nach Abschluss der Ausbildung. Neben den Schwerpunkten „Tätigkeit in einem psychiatrischen Krankenhaus“ und „Seniorenpflege“ können wir den Schwerpunktbereich

„Junge Pflege“ anbieten. Gerade das ist ein neues, spannendes und innovatives Arbeitsfeld. Bei uns können aber auch Einsätze im Hospiz, also der Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase, stattfinden, in einem Sozialpsychiatrischen Zentrum und in unserem Alexianer-Pflegedienst. Durch die Kooperation mit dem Krankenhaus Porz werden natürlich auch die Einsatzgebiete stationäre Akutpflege und Pädiatrie (Kinderheilkunde) abgedeckt. Das ist kein alltägliches Einsatzspektrum!

**Können Sie noch kurz etwas zu Ihrem eigenen Berufsweg sagen?**

Ich bin 2012 als ausgebildete Krankenschwester zu den Kölner Alexianern gekommen. Zuvor arbeitete ich in einer Seniorenpflegeeinrichtung, aber auch auf einer Intensivstation. Bei den Alexianern arbeite ich sehr gern, denn hier wird man herzlich aufgenommen und das gebe ich gerne weiter! ✕ (kv)

## Neubau des Alexianer Klostercafés

Barrierefreie, multifunktionale Räumlichkeiten geplant

In der Alexianer Werkstätten GmbH Köln laufen derzeit die Vorbereitungen für den geplanten Neubau des Klostercafés. Das Klostercafé der Alexianer Klostergärtnerei ist zurzeit in einem Gewächshaus untergebracht und soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Startschuss für die Baumaßnahmen war August 2021. Im Vorfeld wurde schon einiges in die Wege geleitet und ein barrierefreies Raumkonzept entwickelt. Der Bau wurde als L-förmiger, zweigeschossiger Baukörper geplant. Die Architektur des Cafés ist dem Gewächshaus der Klostergärt-

nerie nachempfunden und soll so für einen Wiedererkennungswert sorgen. Geplant ist außerdem eine Teilunterkellerung. Im Erdgeschoss befindet sich das Café inklusive Gastraum und Küche. Daran angebunden ist ein Außengastronomiebereich mit Blick auf die Gärtnerei.

Auf der ersten Etage entstehen Büros und zwei Besprechungsräume, die

multifunktional nutzbar sind – ausgestattet mit modernster Kommunikationstechnik. Darüber hinaus sollen neue Parkplätze und zusätzliche Fahrradstellplätze auf dem Gelände entstehen.

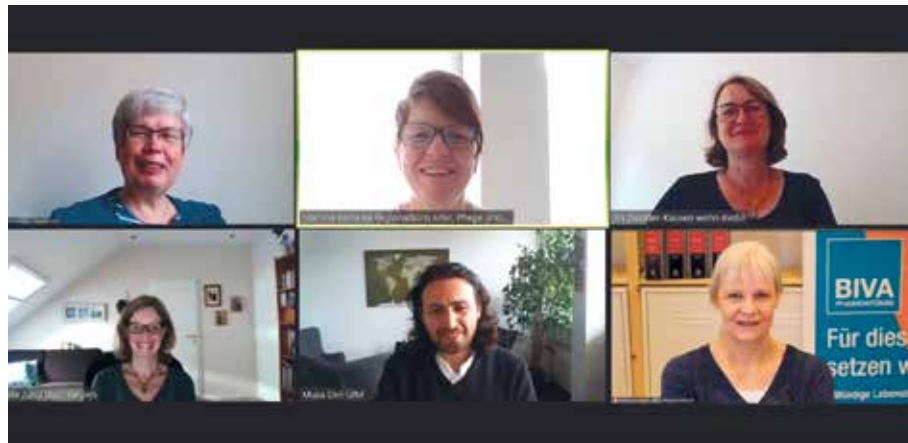
Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2022 geplant. Das neue Café wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 seinen Betrieb aufnehmen. ✕ (wv)

Fast 100 Anrufe und E-Mails erreichte das Team des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Köln und das südliche Rheinland zur mittlerweile vierten Telefonaktion.

„Wie beantragt man einen Pflegegrad? Was muss bei der Beschäftigung ausländischer Haushalts- und Betreuungskräfte beachtet werden? Wie überprüft man die Rechnung eines ambulanten Pflegedienstes auf ihre Richtigkeit? Wie beantragt man als pflegender Angehöriger eine Reha-Maßnahme? Das waren nur einige der Fragen, die gestellt wurden.

Das Kölner Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz in Trägerschaft der Alexianer Köln GmbH hatte zum Tag der Pflege am 12. Mai 2021 erneut das mittlerweile gebildete Netzwerk der zehn Expertinnen und Experten gewinnen können, die die Fragen entsprechend ihres Fachgebietes und darüber hinaus beantworteten. So war Wohnberaterin Christine Blees die richtige Ansprech-

## Telefonaktion übertraf Erwartungen



Die Abstimmungen zur Telefonaktion verliefen ausschließlich digital

Foto: Romeike

partnerin bei Problemen rund um das behindertengerechte Wohnen. Musa Deli vom Gesundheitszentrum für Migrantinnen und Migranten Köln wurde vielfach von Menschen mit Migrationshintergrund angefragt. Auch Martina Romeike von der Fachberatung Demenz war eine vielgefragte Ratgeberin.

### GROSSE RESONANZ

Martina Romeike, Organisatorin der Telefonaktion im Kölner Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz, freute sich zusammen mit dem gesamten Team über die ausgezeichnete Resonanz. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen hatte sie die eingehenden Fragen

an diesem Tag, aber auch schon zuvor und im Nachgang entgegengenommen und an die jeweiligen Expertinnen und Experten weitergegeben.

„Als Regionalbüro wollen wir den Expertinnen und Experten dabei helfen, ein Beratungsnetzwerk zu knüpfen und gleichzeitig pflegenden Angehörigen dabei behilflich sein, das für sie passende Angebot und die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden. Dafür ist diese Telefonaktion sehr gut geeignet“, bilanziert Martina Romeike.

Die nächste Telefonaktion wurde bereits für den 21. September 2021 geplant. Dabei soll es neben Fragen rund um Alter, Pflege und Demenz auch um die Pflege von Menschen mit einer Behinderung gehen. ✕ (kv)

## Aus der Werkstatt in den Hörsaal

WDR begleitet Menschen mit geistiger Beeinträchtigung bei ihrer Ausbildung als Dozentinnen und Dozenten

Menschen mit geistiger Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten unterrichten selbst, zum Beispiel in sozialen Studiengängen, Medizin oder auch Design und Architektur, denn sie wissen am besten über das Leben mit Beeinträchtigung Bescheid.

Vor diesem Hintergrund suchte das Institut für Inklusive Bildung NRW im Frühjahr 2019 gemeinsam mit der Technischen Hochschule Köln Interessentinnen und Interessenten in Werk-

stätten, um sich zu Uni-Dozierenden ausbilden zu lassen – so auch zwei Beschäftigte der Gemeinnützigen Werkstatt Köln (GWK). Vom Auswahlgespräch durch das erste Jahr hindurch begleitete das WDR-Format „Menschen hautnah“ die Auszubildenden.

### „MENSCHEN HAUTNAH“

Amandj H. und Jenny C. sind zwei der sieben Teilnehmenden, die aus insgesamt 50 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt wurden. Die beiden

waren vorher in den GWK am Standort Rodenkirchen jeweils im Bereich Verpackung und in der Mosaik-Werkstatt beschäftigt.

Seit 2019 lassen sie sich vom Institut für Inklusive Bildung NRW an der Technischen Hochschule Köln zu Dozierenden ausbilden. Im Anschluss an die dreijährige Qualifizierung und die bestandene Abschlussprüfung sollen sie ab 2022 Studierende in sozialen Studiengängen, Medizin oder Grafik-Design unterrichten – fest angestellt und nach Tarif

bezahlt. Die Bildungsfachkräfte sollen darüber hinaus Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Unternehmen oder der Politik beraten und in diesem Rahmen Seminare anbieten.

Vor der Leitung des ersten Seminars standen jedoch viele Herausforderungen an, darunter eine theoretische Vorbereitung, Moderations- und Präsentationstraining sowie die Planung der Unterrichtseinheiten. Nach einem Dreivierteljahr war es dann soweit: Die Auszubildenden konnten ihr erstes Seminar leiten und die Studierenden der TH Köln kennenlernen. Wie das erste Ausbildungsjahr verlief, sehen Sie in der Reportage „Menschen hautnah“ ([www.ardmediathek.de](http://www.ardmediathek.de), vom 11.03.2021). ✕ (wv)

## KAT18-Künstler Andreas Maus ist „euward“-Preisträger

Am 29. April 2021 erhielt der Kölner Künstler Andreas Maus den ersten Preis des „euward“ – der europäische Kunstpreis ist die international wichtigste Auszeichnung für Künstlerinnen und Künstler mit geistiger Beeinträchtigung. Er wird von der Münchener Stiftung Augustinum seit 2000 im Dreijahresrhythmus vergeben.

Insgesamt hatten 341 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 22 Ländern ihre Werke eingereicht, 16 wurden nominiert. Die feierliche Preisverleihung fand im Haus der Kunst in München statt.

Andreas Maus arbeitet seit 2012 im Kunsthaus KAT18 in der Kölner Südstadt. Das KAT18 ist ein Atelier für Künstlerinnen und Künstler mit Assistenzbedarf in Trägerschaft der Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK). Andreas Maus war zuvor etwa 30 Jahre lang in den GWK am Standort Pesch tätig. Seit 2013 widmet er sich seinem Projekt – mittlerweile sind es acht Künstlerbücher mit mehreren hundert Seiten. Neben im Krieg zerstörten Kirchen oder Moscheen finden sich in seinen Büchern auch Sport-szenen, etwa von den Olympischen



Für seine Werke erhielt Kat18-Künstler Andreas Maus jetzt den euward Foto: Willmann

Spielen. Maus hat 1993 selbst eine Goldmedaille bei den Special Olympics gewonnen. Seine Arbeiten wur-

den bereits mehrfach ausgestellt, darunter in der Bundeskunsthalle Bonn, in Prag und in Köln. ✕ (wv)

## Mitarbeiter griffen nach **Feuerausbruch** beherzt ein

Mit großer Entschlossenheit und Geistesgegenwart sorgten die drei examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger Ben Müller, Janine Boermanns und Bartosz Dabrowski dafür, dass bei dem Brand auf der Station Augustinus im Alexianer-Fachkrankenhaus am 6. Juni 2021 keine Menschen zu Schaden kamen.

Ein Patient hatte mit einem gestohlenen Feuerzeug ein Feuer in seinem Zimmer entfacht, doch zuvor die Tür verriegelt. Als die Mitarbeiter das Feuer durch den austretenden Rauch bemerkten, verschafften sich Ben Müller und Bartosz Dabrowski sofort Einlass in das Zimmer, aus dem ihnen die Flammen schon entgegenschlugen. Sie retteten den Patienten, der glücklicherweise keine Rauchvergiftung davontrug, aus dem Zimmer.



Das Team, das Schlimmeres verhindern konnte

Foto: Müller

Pflegedienstleiterin Sabine Olbrück lobte anschließend den professionellen Umgang der Mitarbeiter mit der Situation, die umgehend die Evakuierung einleiteten und die Brandschutz-

türen schlossen, sodass sich Feuer, Rauch und Ruß nicht auf die Verlängerung des Flures nach hinten ausdehnen konnten und dieser nach dem Unglück funktionsfähig blieb.

### SCHLIMMERES VERHINDERT

„Wir hatten die Patienten evakuieren können, noch bevor die Feuerwehr eintraf“, berichtet Ben Müller über den Unglückstag. Er habe sich gefreut, dass sich die Patienten der Station Augustinus gegenseitig halfen und betreuten. Neben den 13 Patienten der Station Augustinus mussten auch die Patienten der Station Kamillus und die Bewohner der Wohngruppe Markus in den Garten evakuiert werden.

Unmittelbar nach dem Schadensereignis konnten nur vier Patienten auf der Station betreut werden, die übrigen wurden verlegt. Der betroffene Teil der Station musste umfassend renoviert werden, ebenso wurden die elektronischen Versorgungsleitungen auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Der Brandvorfall war der folgenschwerste seit vielen Jahren auf dem Gelände der Alexianer Köln. Zum Umgang mit solchen Vorfällen finden für die Mitarbeiterteams regelmäßig Feuerlöschübungen und Brandschutzunterweisungen statt. ✓ (kv)

## Bauarbeiten am Ostflügel schreiten voran

Kiosk: kreative Lösung während der Baumaßnahme



Der gesamte Ostflügel wird neu errichtet

Seit Ende Mai 2021 steht im Erdgeschoss des Alexianer-Fachkrankenhauses in Köln ein extra eingerichteter Verkaufsraum zur Verfügung. Aus Platzgründen ist das Angebot eingeschränkt.

Der kleine Verkaufsraum ersetzt vorübergehend die Kantine, die wegen des bereits gestarteten Abrisses und Neubaus des Ostflügels des Krankenhauses geschlossen werden musste. Nach einer mühsamen und langwierigen Abstimmungsphase mit den örtlichen Behörden schreiten die Bauarbeiten am Ostflügel inzwischen sichtbar



Hier war unter anderem die edv-Therapie untergebracht



Das Casino im alten Zustand



Der kleine Kiosk

Fotos: Volk

voran. Zunächst erfolgte die Einrichtung der Baustelle, erdverlegte Leitungen und Schächte wurden rückgebaut

und der gesamte Flügel entkernt. Nach Abschluss der Abrissarbeiten soll es zügig mit dem Neubau vorangehen. ✓ (kv)

### Impressum

#### HERAUSGEBER

Alexianer Köln GmbH  
Peter Scharfe (V.i.S.d.P.)  
Kölner Straße 64, 51149 Köln  
Telefon: (02203) 3691-10000  
E-Mail: alexianer-koeln@alexianer.de  
9. Jahrgang, 3. Quartal 2021

#### REDAKTIONSLEITUNG

Peter Scharfe (Alexianer Köln GmbH)  
Telefon: (02203) 3691-10000  
E-Mail: alexianer-koeln@alexianer.de

Matthias Hopster  
(Alexianer Werkstätten GmbH)  
Telefon: (02203) 3691-12618  
E-Mail: m.hopster@alexianer.de

#### REDAKTION

Katrin Volk (kv)  
Telefon: (02203) 3691-11126  
E-Mail: k.volk@alexianer.de  
Weitere Autorin: Viktoria Willmann (vw)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Alex Office, Köln-Kalk